

Anne Rosengrün

Eins, zwei, drei
... ganz viele

Mehrhundehaltung mit positiver Bestärkung

Kynos Verlag

© 2016 KYNOS VERLAG Dr. Dieter Fleig GmbH
Konrad-Zuse-Straße 3, D-54552 Nerdlen/Daun
Telefon: 06592 957389-0
Telefax: 06592 957389-20
www.kynos-verlag.de

Grafik & Layout: Kynos Verlag unter Vorlagen von Anne Rosengrün

Bildnachweis: Titelbild www.Tierfotografie-Winter.de
Alle Fotos Anne Rosengrün außer S. 174, 195 Steffi Rothe;
S. 26, 145, 149–150, 164–167, 169, 172, 186–193, 196, 202–203 Erik Hammer;
S. 104 Bärbel Petermann;
S. 127–128 Kathi Fleischer;
S. 57, 111–112 Tanja Bischof;
S. 11–12, 33, 101, 164 Sandra Wierszyn;
S. 70, 86–89, 90–94, 114 Petra Techert;
S. 39, 103 Claudia Scheiblich;
S. 40, 97, 125 Franziska Gauster;
S. 81 Dr. Kirsten Kramer;
S. 175 Archiv Kynos Verlag

Gedruckt in Lettland

ISBN 978-3-95464-086-7



Mit dem Kauf dieses Buches unterstützen Sie die
Kynos Stiftung Hunde helfen Menschen
www.kynos-stiftung.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Haftungsausschluss: Die Benutzung dieses Buches und die Umsetzung der darin enthaltenen Informationen erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko. Der Verlag und auch der Autor können für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, die sich bei der Umsetzung von im Buch beschriebenen Vorgehensweisen ergeben, aus keinem Rechtsgrund eine Haftung übernehmen. Rechts- und Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Das Werk inklusive aller Inhalte wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Druckfehler und Falschinformationen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Verlag und auch der Autor übernehmen keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte des Buches, ebenso nicht für Druckfehler. Es kann keine juristische Verantwortung sowie Haftung in irgendeiner Form für fehlerhafte Angaben und daraus entstandene Folgen vom Verlag bzw. Autor übernommen werden. Für die Inhalte von den in diesem Buch abgedruckten Internetseiten sind ausschließlich die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	11
1 Eins, zwei, drei ganz viele	14
Gedanken vor der Mehrhundehaltung.....	16
Vor- und Nachteile der Mehrhundehaltung.....	18
Wer passt zu wem?	19
2 Ein paar wichtige Trainingsgrundlagen vorab	22
Das Markersignal	23
Das Fertig-Signal	26
Mehrere Markersignale für mehrere Hunde?.....	27
Welche vier Konsequenzen für Verhalten gibt es?.....	27
Timing	30
Selbstbelohnendes Verhalten	30
Unangenehmes immer ankündigen!	31
3 Belohnungen im Training.....	32
Arten der Belohnung.....	33
Die Top Twenty-Liste	38
Funktionale Verstärker	42
Ressourcenverteidigung vermeiden	44
Richtig belohnen.....	46
Ort und Wertigkeit der Belohnung	47
Belohnungsrate	49
Körpersprache beim Belohnen	50
4 Integration – Planung und Vorarbeit.....	52
Planung	53
Vorarbeit	56
Kindergitter und Kennel	56
Vorarbeit für den Menschen.....	65
Managementmaßnahmen	66
5 Integration – Die Hunde lernen sich kennen	68
Sicherung der Hunde	69
Ablauf der Integration	70
Die weitere Zusammenführung	77

Das erste Mal gemeinsam drinnen	78
Eine Integration abrechnen.....	80
Fallbeispiele für Integrationen.....	81
6 Struktur im Alltag.....	96
Sitz-Übung	96
Warten lernen.....	98
Rituale etablieren.....	99
Die Intermediäre Brücke	100
Auto fahren.....	103
Ruhephasen.....	105
Qualitätszeit	107
7 Im häuslichen Bereich.....	110
Safe Zone	112
Fütterung.....	113
Besuchertraining.....	115
Alleinebleiben	116
8 Entspannungstraining	118
Aufbau des Wortsignals „Easy“	120
Aufbau des Wortsignals „Relax“	121
Aufbau eines Duftsignals.....	122
9 Der Spaziergang.....	124
Bevor es losgeht – an der Haustür	126
Am Auto.....	127
Leinenführigkeit	128
Der doppelte Rückruf	130
Entspannung	136
10 Der Umwelt begegnen.....	138
Zeigen & Benennen	139
Aufbau von „Zeigen und Benennen“	141
Differenzielle Verstärkung.....	144
Jogger & Co.	145
Fremdhundekontakt.....	147
Passierenlassen von anderen Menschen oder Hunden.....	149
Vorbeigehen an anderen Menschen oder Hunden	150
Schwierige Situationen meistern	151
Antijagdtraining	152

11 Spielende Hunde	154
Spielsignale.....	155
Gut beobachten!.....	157
Mobbing.....	158
12 Grundgehorsam.....	160
Sitz & Platz.....	162
Bleiben	163
Bei Fuß.....	164
Seitenwechsel.....	165
„Zur Seite“.....	168
„Weiter“	169
Nasentouch	171
Kinntouch.....	173
13 Verhaltensunterbrecher	176
Der Geschirrgriff.....	177
14 Kleine Alltagsspiele.....	186
Das Zehn-Leckerli-Spiel	187
Das Mäuschenspiel.....	191
Folge mir!	193
„Such!“	194
Das Bäumchenspiel	195
15 Immer mit der Ruhe	196
Zum Ruhepol werden	196
Stressmanagement für den Menschen	198
Sie haben die Wahl!.....	199
Blöd gelaufen?	201
Schöne Momente	202
Über die Autorin.....	203
Checkliste: Was können Sie bei unerwünschtem Verhalten ändern?	204
Literaturtipps zum Weiterlesen.....	207
Bezugsquellen.....	208
Index.....	209

Widmung

Dieses Buch und mein ganzes Vorhaben würde es ohne Dr. Ute Blaschke-Berthold von CumCane® nicht geben. Sie hat das Training mit meinen eigenen Hunden begleitet und tut es auch heute noch. Alle in diesem Buch erklärten Übungen und Trainingswerkzeuge wurden (weiter)entwickelt von Dr. Ute Blaschke-Berthold.

Meinen herzlichen Dank dafür!

Vorwort

Seit vielen Jahren bin ich nun als Hundesitterin selbstständig. Früher machte ich mir nie Gedanken darüber, wie ich mit meiner jeweiligen Hundegruppe umgehe. Für mich persönlich war es immer ganz normal, einen Clicker dabei zu haben und Leckerlis zu verwenden. Erst mit den Jahren musste ich feststellen, dass diese Vorgehensweise leider nur selten der Fall ist und ich somit eine Ausnahme bin oder war. Das warf mich zuerst einmal von

meiner kleinen Wolke. Danach entstand der Wunsch, diese Trainingstechnik (oder vielmehr: Lebenseinstellung) unter Hundesittern zu verbreiten.

Für mich fing, wie für viele andere Hundehalter auch, alles mit einem Familienhund an. In meinem Fall war es eine braune Dobermannhündin, zu der ich in den ersten Jahren wenig Bezug hatte. Sie hörte nicht auf mich und reagierte drau-

Autorin Anne Rosengrün mit einer bunt gemischten Hundegruppe beim Dogwalking.



ßen auf fremde Menschen und Hunde aggressiv. Meine Schwester war es damals, die mir den Clicker und ein Buch zum Thema zeigte – und damit kam alles ins Rollen. Die Arbeit mit einem Hund und mit mehreren Hunden, mit Clicker und Futterbelohnungen – das ist meine Welt!

Mit den Jahren habe ich die Arbeit mit einer Hundegruppe immer weiter verfeinert, ich habe Trainingstechniken ausprobiert, vieles habe ich in meinen Werkzeugkoffer aufgenommen und manches habe ich verworfen. Es war schon immer mein Traum, mit Hunden und mit Hundegruppen zu leben und zu arbeiten.

In diesem Buch werden Sie nichts über Rudelstellungen finden. Es ist unerheblich, wo der einzelne Hund läuft.

Vor mehreren Jahren kam dann der Wunsch hinzu, diese Art des Trainings oder besser gesagt diese Art des Lebens mit Hunden zu verbreiten. Aus einer kleinen Idee entstand ein großes Projekt – und dazu zählt auch dieses Buch.

Sie werden in diesem Buch nichts über Rangordnung lesen, auch werden Sie nichts über „Rudelstellungen“ finden. In den meisten Fällen trifft der biologische Fachbegriff „Rudel“ nicht auf unsere bunt zusammen gewürfelten Hunde zu, die wir zusammen halten. Ein Rudel ist eine Familie, die Tiere in diesem Gruppenverband sind miteinander verwandt. Werden Hunde, häufig ohne sie zu fragen, miteinander vergesellschaftet, um miteinander zu leben, spricht man von einer Hundegruppe.





Rangordnungen sind nicht entscheidend, um eine Hundegruppe harmonisch zu führen.

Als Mensch eine Rangordnung in einer solchen Gruppe zu beurteilen ist sehr schwierig und spielt meiner Meinung nach auch eine sehr untergeordnete Rolle, denn sie ist schlichtweg nicht entscheidend, um eine Hundegruppe harmonisch zu führen. Viel wichtiger ist das Verhalten jedes einzelnen Hundes in einer bestimmten Situation. Ein Hund wird nicht über seine Persönlichkeit oder seine Stellung im Rudel beurteilt, vielmehr wird sein Verhalten analysiert und verändert, wenn es unerwünscht oder problematisch ist.

Dazu ein Beispiel: Ein Hund schränkt einen anderen Hund in Wohnräumen durch Blicke und mitunter auch durch körperliches Blockieren ein. Häufig wird dann gesagt: Dieser Hund ist der Ranghöchste, er ist dominant und er provoziert. Diese beliebten Etiketten werden Sie in diesem Buch nicht finden.

Viel wichtiger ist: Wie sieht das Verhalten in dieser Situation genau aus? Welche Auslöser hat das Verhalten? Warum zeigt der Hund dieses Verhalten? Mit diesem Buch will ich Ihnen dabei helfen, dies zu erkennen, zu analysieren und den passenden Trainingsplan dazu zu entwickeln.

Mit Feingefühl und ein wenig Management kann man nämlich sehr gut auf Strafreize und Einschüchterungen verzichten und die Hunde positiv führen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leser, viel Spaß beim Lesen dieses Buches. Haben Sie bisher anders gearbeitet? Dann probieren Sie es einfach aus und verändern Ihr Verhalten kleinschrittig, wie wir es beim Hund auch tun.

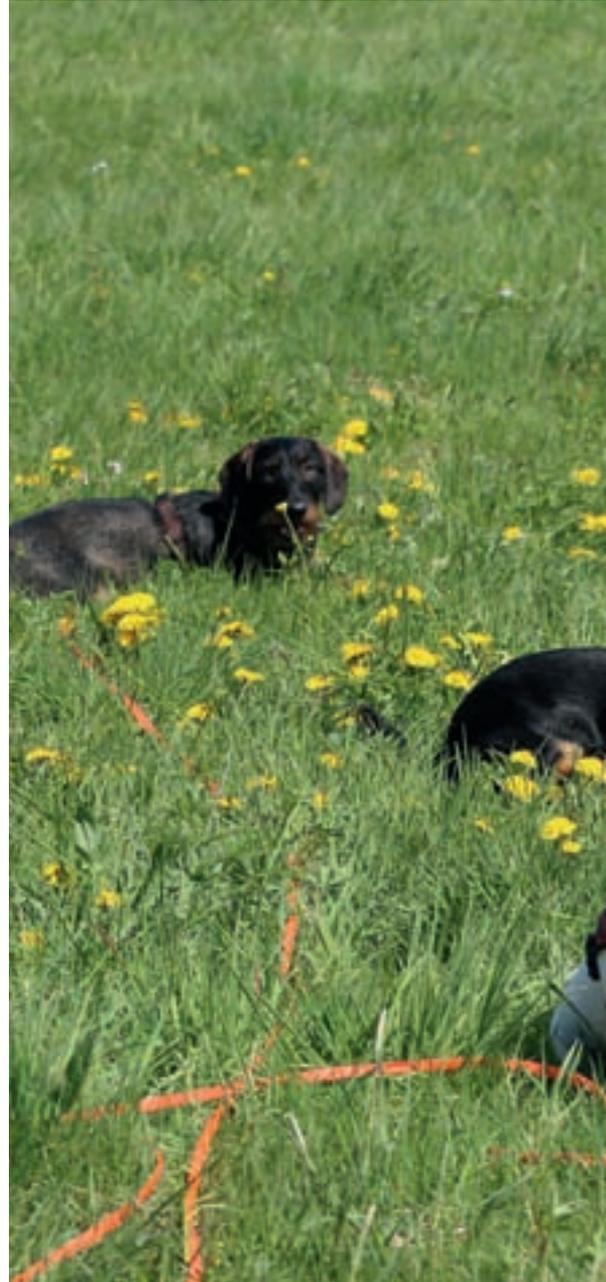
1 Eins, zwei, drei ganz viele ...

Egal, ob als Mehrhundehalter oder als Hundesitter: Man sollte sich immer vorher Gedanken machen, ob mehrere Hunde in das Leben passen oder ob man doch lieber ein Einzelhundehalter bleibt.

Der Trend geht ganz klar zur Mehrhundehaltung, wobei die Gründe dafür sehr verschieden sind. Viele Menschen verlieben sich in das Hobby Hund und möchten sich weiter ausprobieren, zum Beispiel in einer neuen Hundesportart. Andere Hundebesitzer verfallen einer bestimmten Rasse oder einem bestimmten Typus Hund. Andere Menschen retten Hunde aus dem Ausland und können sie einfach nicht wieder hergeben.

Egal, welche Gründe Menschen dazu bringen, mehrere Hunde zu halten, wichtig dabei ist: Die Hunde sollten immer an erster Stelle stehen.

Eine bunt gemischte Hundegruppe macht sehr viel Spaß im Alltag, wenn alle Hunde gut erzogen sind.





Gedanken vor der Mehrhundehaltung

Eine Mehrhundehaltung beginnt mit zwei Hunden. Zwei Hunden, die es sich nicht aussuchen konnten, zusammenzuleben. Dies sollten wir Menschen uns immer wieder vor Augen halten: Der Hundebesitzer bestimmt darüber, welche Hunde

gemeinsam in einem Haushalt leben – nicht die Hunde!

Daher ist es ganz wichtig, sich vorher Gedanken darüber zu machen, ob ein weiterer Hund in den Haushalt passt.



Überlegen Sie sich bitte vorher, ob Ihr Hund für die Mehrhundehaltung geeignet ist.

Checkliste:

Eignet sich mein/e Hund/e für einen weiteren Hund?

	Punkte
<input type="checkbox"/> Mein Hund mag andere Hunde sehr gerne und hat häufig Hundekontakte.	3
<input type="checkbox"/> Mein Hund mag nicht jeden Hund, die Sympathie entscheidet.	2
<input type="checkbox"/> Mein Hund kommt nicht gut mit (fremden) Hunden klar, er hat selten Hundekontakt.	1
<input type="checkbox"/> Mein Hund reagiert zuverlässig auf meinen Rückruf.	3
<input type="checkbox"/> Mein Hund reagiert häufig auf den Rückruf, aber nicht immer.	2
<input type="checkbox"/> Mein Hund hat keinen zuverlässigen Rückruf.	1
<input type="checkbox"/> Mein Hund befolgt die gängigen Grundsignale auch unter Ablenkung.	3
<input type="checkbox"/> Mein Hund befolgt die gängigen Grundsignale zuhause, draußen meist nicht.	2
<input type="checkbox"/> Mein Hund befolgt die gängigen Grundsignale nicht.	1
<input type="checkbox"/> Mein Hund interessiert sich nicht für Wild(spuren).	3
<input type="checkbox"/> Mein Hund findet Wild(spuren) interessant.	2
<input type="checkbox"/> Mein Hund ist auf Grund seiner Jagdleidenschaft nicht ableinbar.	1
<input type="checkbox"/> Mein Hund bleibt ohne Probleme 4 – 6 Stunden alleine.	3
<input type="checkbox"/> Mein Hund bleibt kurze Zeit (60 Minuten) alleine.	2
<input type="checkbox"/> Mein Hund bleibt gar nicht alleine.	1
<input type="checkbox"/> Mein Hund läuft an lockerer Leine, auch an anderen Hunden vorbei.	3
<input type="checkbox"/> Mein Hund zieht nur wenig, bei anderen Hunden bellt er manchmal.	2
<input type="checkbox"/> Mein Hund zieht immer an der Leine und ich kann ihn bei Hundebegegnungen manchmal fast nicht festhalten	1

Gesamt: _____